

Hausmitteilungen

Gymnasium Renningen



www.gymnasium-renningen.de

Nr. 1 – 2026/2027

23. Oktober 2026



Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach der hoffentlich für alle erholsamen Sommerpause freue ich mich, Sie und Euch mit den ersten Hausmitteilungen des Schuljahres 2026/27 begrüßen zu dürfen. Besonders herzlich heiße ich unsere neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler sowie ihre Eltern willkommen.

Bevor wir uns dem neuen Schuljahr zuwenden, werfen wir einen Blick zurück auf den Monat Juli. Die Projekttag zum Thema Gesundheit und die traditionelle Hocketse waren zwei gelungene Höhepunkte vor der Sommerpause. Bei der Vollversammlung am letzten Schultag konnten wir uns bei strahlendem Sonnenschein von den Referendarinnen Frau Dajakaj, Frau Deschler und Frau Lucks verabschieden. Sie haben ihren Dienst an einer anderen Schule angetreten. Für ihre berufliche und private Zukunft wünschen wir ihnen alles Gute! Frau Sturm und Herr Knesovic stehen vor der nächsten Etappe ihrer Lehrerausbildung - ihnen wünschen wir viel Erfolg für die anstehenden Prüfungen in diesem Schuljahr.

Frau Greco, die uns im letzten Schuljahr als Krankheitsvertretung in den Fächern Italienisch und Französisch unter-

stützt hat, gehört seit diesem Schuljahr dauerhaft zu unserem Kollegium. Neu begrüßen durften wir außerdem Frau Vodopjanov mit den Fächern Physik und Mathematik. Herr Schneider unterrichtet als KV-Lehrkraft mehrere Klassen im Fach Ethik.

Für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 6 und 8 sowie der Kursstufe 2 begann das neue Schuljahr mit Klassenfahrten an den Bodensee, nach England beziehungsweise nach Berlin. Ein weiterer Höhepunkt für die sechsten Klassen war in der vergangenen Woche der von der SMV und den Paten organisierte und durchgeführte Stufentag.

Beim Durchblättern dieser Hausmitteilungen werden Sie sehen, wie vielfältig und lebendig das neue Schuljahr bereits begonnen hat. Schon jetzt freuen wir uns alle auf das Weihnachtsmusical, für das eifrig geprobt, musiziert, gehämmert und gemalt wird.

Allen Schülerinnen und Schülern wünschen wir ein erfolgreiches Schuljahr mit vielen interessanten Eindrücken, bereichernden Erfahrungen und schönen Begegnungen!

Herzliche Grüße
Gaby Bundschuh
Schulleiterin

Zwei Tage voller Energie, neuer Erfahrungen und guter Laune: Projektstage am Gymnasium Renningen

Am 22. und 23. Juli 2026 standen am Gymnasium Renningen Gesundheit, Bewegung und Wohlbefinden im Mittelpunkt. Bei den Projekttagen „Gesundheitstage / Health Days“ konnten alle Schülerinnen und Schüler bis zu vier unterschiedliche Module besuchen. Dabei gab es viel zu entdecken, eigene Talente zu erproben und gemeinsam Neues zu erleben. Das sportliche Angebot war abwechslungsreich und bot viele Gelegenheiten, Neues auszuprobieren und eigene Fähigkeiten zu erweitern. Bei Kung-Fu, Judo, Tennis, Padel, Schwimmen, Yoga und Calisthenics konnten die Schülerinnen und Schüler neue Bewegungen und Techniken kennenlernen und sich neuen sportlichen Herausforderungen stellen. Dabei konnten auch Schwimmabzeichen und das Deutsche Sportabzeichen erworben werden.

Beim Projekt „Capture the Flag“ ging es für einen actionreichen Vormittag in den Renninger Wald. Auch beim Bouldern sowie im Stadion, in der Sporthalle und im Schwimmbad waren Bewegung und Einsatz gefragt. Verschiedene In- und Outdoorspiele rundeten das vielfältige Programm ab.



Doch Gesundheit bedeutet mehr als Sport! In Projekten zu Digital Detox, Stressabbau und positivem Mindset setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Wohlbefinden auseinander. Auch Themen wie Social Media, Glück und Alltagsdrogen wurden beleuchtet. Daneben gab es zahlreiche Möglichkeiten, kreativ zu werden und Neues auszuprobieren. Es wurde gehäkelt, gesungen, gemalt, gebastelt und mit Naturmaterialien gestaltet. Entspannungstechniken und selbst gemachte Anti-Stress-Bälle lieferten Anregungen für den Alltag.

Auch kulinarisch war einiges geboten: Zahlreiche Kochprojekte luden dazu ein, neue Gerichte und Geschmäcker kennenzulernen. Angeboten wurden sie von Eltern, Lehr-

kräften und Schülerinnen und Schülern. Von gesunden Wraps und Frühstücksideen über Porridge bis hin zur israelisch-palästinensischen Küche war für Abwechslung gesorgt. Die Schülerinnen und Schüler, die eigene Kochprojekte leiteten, organisierten dafür auch ihre Einkäufe selbstständig. Auf dem Hof Zimmermann konnte sogar selbst geerntet und anschließend gekocht werden. Ob beim Zubereiten von Sushi oder beim Probieren bislang unbekannter Lebensmittel – auch kulinarisch gab es viel Neues zu entdecken.



Besonders toll war das Engagement der Schülerinnen und Schüler, die eigene Projekte vorbereitet und geleitet haben. Dabei konnten sie ihre Interessen und Fähigkeiten einbringen, eigene Ideen verwirklichen und erleben, dass sie selbst etwas bewegen können. Durch die eigenständige Planung und Durchführung ihrer Projekte übernahmen sie Verantwortung und sammelten wertvolle Erfahrungen bei der Organisation und Betreuung von Gruppen.

Die Stimmung war an beiden Tagen hervorragend. Die klassenübergreifenden Gruppen und die abwechslungsreichen Angebote machten die Health Days zu einer gelungenen Abwechslung vom Schulalltag. Außerdem boten sich viele Gelegenheiten, Neues auszuprobieren.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Förderverein für die großzügige finanzielle Unterstützung. Ebenso bedanken wir uns bei allen Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrkräften und außerschulischen Partnern, die ihre Ideen, ihre Zeit und ihre Expertise eingebracht haben. Durch das Engagement aller Beteiligten wurden diese beiden Tage zu einem besonderen Erlebnis für unsere Schulgemeinschaft!

Petra Zundel

Dachaufahrt der KS 1 am 24.07.2026

„Antisemitismus“ – dieses Wort ist in den aktuellen Grundsatprogrammen der politischen Parteien allgegenwärtig, da der Kampf dagegen aufgrund der aktuellen geopolitischen Lage wieder ins Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit und der demokratischen Identität rückt. Seit dem Terrorangriff der Hamas am 07. Oktober 2023 und dem darauffolgenden Gaza-Krieg erreichen antisemitische Vorfälle in Deutschland einen neuen Höchststand.

Um zu erkennen, welche Ausmaße Antisemitismus in der Zeit des Nationalsozialismus annahm, organisiert die Fachschaft Geschichte in jedem Schuljahr für alle SchülerInnen der KS 1 eine Fahrt in die Gedenkstätte Dachau. Im Rahmen des Themas des Nationalsozialismus ging es insbesondere auch um den Umgang mit Minderheiten und Oppositionellen.

Begleitet wurde die Gruppe von Stefan Nitschke (Fachschaft Religion), Teuta Musa (Fachschaft Ethik) und Annette Schäfer (Fachschaft Geschichte). Vor Ort wurden wir in zwei Gruppen von speziell geschulten ReferentInnen in zweieinhalbstündigen Führungen über das Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers geführt. Während der Führung waren viele der SchülerInnen trotz der mentalen und inhaltlichen Vorbereitung geschockt von dem menschenverachtenden, willkürlichen Umgang und der Grausamkeit des dort stattgefundenen Unrechts. Gerade beim Begehen der Gaskammern und auch beim Anblick der Verbrennungsöfen waren die SchülerInnen tief betroffen. Auch die Dimension des Geländes sowie die Menschenmassen, die hier der Willkür des Wachpersonals und all den Gräueltaten ausgesetzt waren, beeindruckten sie zutiefst.



Im Anschluss an die Führung hatten die SchülerInnen noch die Möglichkeit, sich in der Ausstellung der Gedenkstätte umsehen. Die SchülerInnen waren sich einig, dass ein KZ-Gedenkstättenbesuch und die Authentizität, die er bietet, durch kein Geschichtsbuch zu ersetzen ist und dass es gerade in un-

serer heutigen Zeit wichtig ist, immer wieder daran erinnert zu werden, wie menschenverachtend die NS-Diktatur war und wohin der Antisemitismus führen konnte.

Ein besonderes Dankeschön geht an den Förderverein des Gymnasiums Renningen, der uns auch in diesem Jahr unterstützte und für die Referenten und die Führung durch die Gedenkstätte aufkam. *Annette Schäfer*

Sommer, Musik und gute Laune bei der Hocketse

Mit guter Laune, einem bunten Programm und vielen netten Begegnungen feierte das Gymnasium Renningen auch in diesem Jahr seine traditionelle Hocketse zum Schuljahresende. Bei wunderschönem Sommerwetter kamen zahlreiche Schülerinnen und Schüler, Eltern, Geschwister, Lehrkräfte und Ehemalige auf dem Schulgelände zusammen, um das Schuljahr gemeinsam ausklingen zu lassen.

Schon im Vorfeld wurde intensiv geplant, gebastelt und organisiert. Am Festtag zeigte sich dann, wie viel Mühe und Kreativität in der Vorbereitung steckten. Das vielfältige Programm bot zahlreiche Gelegenheiten zum Mitmachen und Ausprobieren: von sportlichen Aktivitäten über Bastelaktionen bis hin zu verschiedenen Präsentationen, zum Beispiel über die gerade stattgefundenen Projektstage, war für jeden etwas dabei. Auch die Kunstaussstellung lockte viele Besucher an und zeigte eindrucksvoll, welche tolle Kunstwerke im Laufe des Schuljahres entstanden waren.

Auch die Arbeitsgemeinschaften nutzten die Gelegenheit, ihre Arbeit vorzustellen. Die Theater-AG, die Streicherklasse und die Roboter-AG präsentierten ihre Projekte und gaben spannende Einblicke in ihre Aktivitäten. Wieder sehr gefragt war die Brandmalerei der SMV. Dieses Jahr entstanden dabei viele kreative Schlüsselanhänger. Wer noch Lesestoff für die Ferien suchte, wurde bei der Schülerzeitung fündig.

Natürlich durfte auch die Musik nicht fehlen: Das Schulorchester, die Big Band und der Eltern-Lehrer-Schüler-Chor sorgten mit ihren Auftritten für beste Stimmung und machten das Fest zu einem rundum gelungenen Erlebnis.



Zum Gelingen der Hocketse trugen zahlreiche Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler und Eltern bei, die sich mit viel Engagement einbrachten, die verschiedenen Stände betreuten und das abwechslungsreiche Programm mitgestalteten. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihren Ideen, ihrer

Zeit und ihrem Einsatz zu diesem schönen Fest beigetragen haben!

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Dank der Bewirtung und der zahlreichen Spenden von Kuchen, Muffins und Pizzaschnecken kam einiges zusammen: Rund 2.200 Euro konnten an den Förderverein des Gymnasiums gespendet werden, der damit zukünftige Schulprojekte unterstützt.

Mit vielen schönen Eindrücken, netten Gesprächen und einem gelungenen Fest verabschiedete sich die Schulgemeinschaft in die wohlverdienten Sommerferien.

Deborah Berg und Antje Reinicke



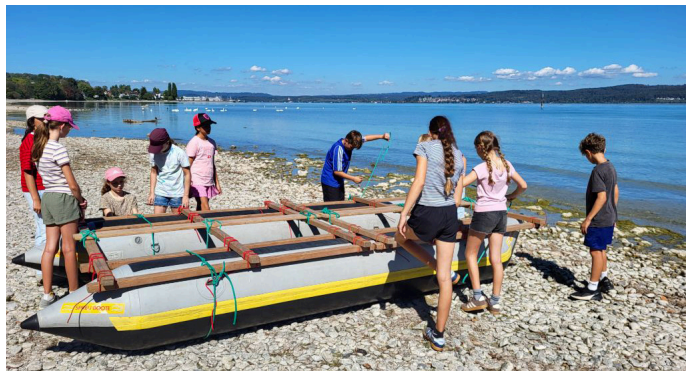
Fünf herrliche Tage am Bodensee

Sonne, See und jede Menge Abenteuer: Vom 14. bis 18. September verbrachten fünf sechste Klassen mit insgesamt 123 Kindern und 10 Lehrkräften erlebnisreiche Tage in Konstanz. Gleich am ersten Schultag ging es los: Mit dem Bus machten sich die fünf sechsten Klassen auf den Weg an den wunderschönen Bodensee. Nach der Ankunft wartete bereits der erste interessante Programmpunkt auf uns. Bei einer kleinen Wanderung am Seeufer konnten alle die herrliche Landschaft genießen und sich bei einem Picknick stärken. Anschließend ging es in die Innenstadt von Konstanz. Dort erfuhren die Klassen bei einer Stadtführung viel Interessantes über die Stadt. Ein besonderes Highlight war die Besteigung des Münsterturms, von wo aus sich ein beeindruckender Blick über Konstanz und den Bodensee bot.



Die einzelnen Klassen absolvierten ihr Programm jeweils in eigenen Gruppen. Bei verschiedenen Teamspielen waren Geschicklichkeit, Zusammenarbeit und gute Absprachen gefragt. Dabei zeigte sich schnell, wie wichtig es ist, aufeinander zu hören, gemeinsam Lösungen zu finden und sich gegenseitig zu unterstützen.

Besonders spannend wurde es beim Floßbau: Gemeinsam mussten die Schülerinnen und Schüler planen, tüfteln und bauen, bis ihre Flöße schließlich zu Wasser gelassen werden konnten. Die anschließende Fahrt auf dem Bodensee war ein voller Erfolg – alle Flöße blieben über Wasser und niemand wurde unfreiwillig baden!



Das Wetter meinte es ebenfalls gut mit den Sechstklässlern. Bei strahlendem Sonnenschein durfte auch das Baden im Bodensee nicht fehlen. Außerdem stand eine Kanufahrt auf dem Programm, bei der die Schülerinnen und Schüler den See noch einmal aus einer ganz anderen Perspektive erleben konnten. Doch nicht nur tagsüber war viel geboten - ein bunter Abend sorgte für Unterhaltung und gute Stimmung. Auch in den Zimmern und auf dem Gelände der Jugendherberge wurde viel gespielt, gelacht und gemeinsam Zeit verbracht.



Am letzten Tag wartete noch ein besonderes Highlight auf die Klassen: der Besuch des Affenbergs in Salem. Dort konnten die Schülerinnen und Schüler die süßen Berberäffchen aus nächster Nähe beobachten und viel über ihre Lebensgewohnheiten erfahren. Einzelne durften sogar bei der Fütterung der Tiere mithelfen. So wurde der Ausflug nicht nur zu einem tierischen Vergnügen, sondern auch zu einer lehrreichen Begegnung mit dem Artenschutz.

Neben all den Abenteuern hatte die Woche noch ein weiteres wichtiges Ziel: als Klasse noch enger zusammenzuwachsen. Beim Floßbau, bei den Teamspielen und im Alltag der Jugendherberge waren Teamgeist, Rücksichtnahme und Selbstständigkeit gefragt. Und spätestens beim gemeinsamen Spielen und Lachen am Abend war klar: Zusammen macht Vieles einfach mehr Spaß! *Claudia Heisenberg*



Bristolfahrt

Vom 20. bis zum 26. September waren wir, die 8. Klassen, auf Klassenfahrt. Unser Ziel war Bristol, eine Stadt im Südwesten Englands. Während unserer Reise konnten wir neue Eindrücke sammeln, durch unsere Zeit bei den Gastfamilien viel über die englische Kultur lernen und gemeinsam viele schöne Erinnerungen schaffen. In unserem Bericht möchten wir von den Highlights unserer Klassenfahrt erzählen und einen Einblick in unsere gemeinsame Zeit in England geben. Nach wochenlanger Vorfreude und Planung ging für uns am 20. September die Fahrt nach Bristol los. Die Busfahrt war zwar sehr lang, doch mit Musikhören, Filme, und Serienschauen, Spiele spielen, Reden und auch dem Versuch ein wenig zu schlafen, ging die Zeit doch sehr schnell um. Nach der Überfahrt mit der Fähre sind wir von Dover nach London gefahren. Dort angekommen freuten wir uns schon darauf die Dinge, die wir sonst nur aus dem Schulbuch kannten, selbst vor Ort zu sehen. Als Erstes haben wir eine kleine Sightseeing-Tour mit unserem Bus gemacht, um die Sehenswürdigkeiten von London zu bewundern. Unter anderem haben wir den Buckingham Palace, das London Eye und den Big Ben gesehen. Gegen 13:00 Uhr sind wir weiter nach Bristol zu unseren Gastfamilien gefahren. Am Dienstag begann unser erster ganzer Tag mit einer Stadtrallye, für die wir zwei Stunden Zeit hatten. Danach trafen wir uns am Science Museum We The Curious, wo wir dann wieder zwei Stunden Zeit hatten, uns das Museum selbstständig anzuschauen. Dort konnte man seinen eigenen Stop-Motion-Film drehen, Greenscreen ausprobieren

und vieles mehr. Nach diesem spannenden Museumsbesuch hatten wir dann Freizeit, in der wir shoppen gehen, etwas essen oder einfach die Stadt erkunden konnten. Am späten Nachmittag sind wir dann mit dem Bus zurückgefahren. Am Mittwoch ging es nach dem Frühstück bei den Gastfamilien direkt wieder ins Shoppingcenter. Unser Programm startete mit einer kleinen Streetart Tour, bei der wir unter anderem ein Werk des berühmten Künstlers Banksy gesehen haben.



Nach einem kurzen Abstecher zum Clifton Tower machten wir noch eine kleine Bootstour über den Fluss Avon, wo wir viele coole Segelboote und bunte Häuser gesehen haben. Nach ein bisschen Freizeit sind wir dann mit dem Bus zu einer Bowlinghalle gefahren. Nach einer kleinen Bowling-Session ging es mit unseren Gasteltern nach Hause. Am Donnerstag sind wir schon recht früh losgefahren, um die Clifton Suspension Bridge zu bestaunen. Dort haben wir eine kleine Pause eingelegt, um etwas zu essen, über die Brücke zu gehen oder einfach nur die Aussicht zu genießen. Danach sind wir zur SS Great Britain gelaufen, wo wir das große Schiff erkunden durften. Im Inneren war alles exakt wie damals nachgebaut, was es besonders spannend für uns machte und sich wie eine kleine Zeitreise in die Vergangenheit angefühlt hat. Am Freitag war es dann an der Zeit, sich von unseren Gastfamilien zu verabschieden. Es war eine sehr schöne Zeit mit ihnen. Hier haben wir euch noch ein paar Eindrücke der Klasse 8c von den Gastfamilien zusammengefasst: Die Gastfamilien waren immer freundlich, offen und herzlich. Manche hatten sogar Kinder in unserem Alter. Es war richtig cool, dass die Gastfamilien meistens Haustiere hatten. Oft waren es Katzen, Hunde oder sogar Welpen! Alle Gastfamilien waren unterschiedlich, manche konnten Deutsch, andere nutzten Käfer als Proteinquelle etc.. Das Essen schmeckte aber allen sehr.

Dann um 7:45 Uhr fuhren die Busse los in Richtung Heimat. Gegen Mittag machten wir eine kleine Pause in Canterbury, einer historischen Stadt im Südosten Englands. Hier durften wir den Ort eigenständig erkunden. Nach einer Stunde endete dann unsere Pause und es ging weiter. Wir kamen gegen 21:00 Uhr in Dünkirchen an. Jetzt dauerte es gar nicht mehr lange, bis unsere Reise vorbei war. Zwar freuten wir uns, unsere Familien wiederzusehen, jedoch wussten wir, dass wir solch ein Erlebnis wahrscheinlich nie wieder erleben würden. Um 8:15 Uhr kamen wir, zwar völlig erschöpft,

aber mit vielen tollen Erinnerungen an eine Zeit, die wir niemals vergessen werden, an der Schule an. Die Klassenfahrt war super! Deswegen wollen wir noch einmal Frau Plaschka für die tolle Organisation und den Begleitlehrern für die tolle Zeit danken. Wir fanden Bristol wunderschön und sehen uns schon zurück. : -)

Delara Bänfer, Emma Bisinger, Paula Metzloff, Lea Weimer aus der 8c

Berlin erleben – zwischen Geschichte, Politik und Grosstadttrubel

Was hat sich die Deutsche Bahn eigentlich dabei gedacht, für eine Gruppe von 54 Schülerinnen und Schülern ausgerechnet Plätze im Ruhebereich zu reservieren? Eine durchaus mutige Entscheidung! Doch die Sorge, dass unsere Gruppe den gesamten Waggon auf Trab halten würde, erwies sich als unbegründet. Die Anreise verlief erstaulich entspannt, die Stimmung war bestenes und die Vorfreude auf fünf abwechslungsreiche Tage in der Hauptstadt groß.

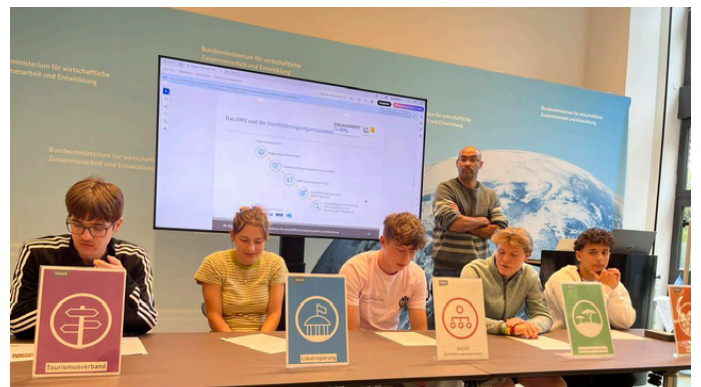
Die gute Stimmung hielt auch nach der Ankunft in Berlin an. Mit unserem Hostel direkt am Alexanderplatz hatten wir zudem einen idealen Ausgangspunkt, um die Stadt zu erkunden. Viele Sehenswürdigkeiten waren von dort aus gut zu erreichen, sodass wir uns gleich ins Berliner Großstadtleben stürzen konnten.

Und zwar auf dem Fahrrad. Schließlich lässt sich eine Stadt besonders gut kennenlernen, wenn man sich mitten ins Geschehen stürzt. Unsere geführte Radtour führte uns vorbei an wichtigen Sehenswürdigkeiten und historischen Orten und vermittelte einen ersten Eindruck davon, wie groß, vielfältig und manchmal auch chaotisch Berlin ist. Eine besondere Herausforderung stellte dabei der Großstadtverkehr dar. Zwischen Autos, Straßenbahnen, anderen Radfahrern und Fußgängern galt es, den Überblick zu behalten und möglichst niemandem in die Quere zu kommen. Vor allem einige Renninger Schülerinnen und Schüler entwickelten dabei eine bemerkenswerte Vorliebe dafür, ausgerechnet auf vielbefahrenen Radwegen stehen zu bleiben. Dass Berlin nicht Renningen ist, wurde spätestens hier allen klar. Zusätzliche Hindernisse boten die Nachwirkungen des Berlin-Marathons, dessen Absperungen an einigen Stellen noch für Verwirrung sorgten.

Natürlich stand bei unserer Studienfahrt nicht nur das Vergnügen im Mittelpunkt. Berlin ist schließlich eine Stadt, in der deutsche Geschichte an nahezu jeder Ecke sichtbar und spürbar wird. Besonders beeindruckend war der Besuch des Olympiastadions. Die monumentale Architektur und die wechselvolle Geschichte des Bauwerks machten deutlich, wie eng Sport, Politik und Geschichte miteinander verbunden sein können.



Deutlich bedrückender, aber nicht weniger eindrucksvoll war unser Besuch in der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen. Das ehemalige Untersuchungsgefängnis der DDR-Staatsicherheit führte uns vor Augen, was politische Verfolgung, Überwachung und der Entzug persönlicher Freiheit für die Betroffenen bedeuteten. Besonders beeindruckt war die Gruppe, die von einem ehemaligen Insassen geführt wurde. Auch die politische Gegenwart kam nicht zu kurz. Im Deutschen Bundestag konnten wir einen der wichtigsten Orte unserer Demokratie kennenlernen und einen Eindruck davon gewinnen, wo politische Entscheidungen getroffen und kontroverse Debatten geführt werden. Leider wurde die Kuppel gerade geputzt, so dass wir den Aufzug aufs Dach nehmen mussten.



Noch unmittelbarer wurde Politik bei den Planspielen im Gesundheitsministerium sowie im Ministerium für Sicherheit und Zusammenarbeit. Hier durften die Schülerinnen und Schüler selbst in politische Rollen schlüpfen, unterschiedliche Interessen vertreten, verhandeln und nach gemeinsa-

men Lösungen suchen. Dabei zeigte sich schnell: Politische Entscheidungen sind oft komplizierter, als sie auf den ersten Blick erscheinen. Unterschiedliche Meinungen unter einen Hut zu bringen, Kompromisse zu finden und dabei möglichst alle zufriedenzustellen, ist gar nicht so einfach. Eine Erkenntnis, die vermutlich auch außerhalb der Politik ganz nützlich sein dürfte.

Nach so viel Politik und Geschichte durfte natürlich auch die Unterhaltung nicht fehlen. Ein Besuch im Monkey Club Comedy versprach einen lustigen Abend – und lieferte zumindest reichlich Gesprächsstoff bei den Schülerinnen und Schülern, die unbedingt mitwollten. Die auftretenden Comedians nutzten die Gelegenheit, ihre Gags am Publikum auszuprobieren. Das gelang mal mehr, mal weniger gut. Manche Pointen zündeten, andere sorgten eher für betretenes Schweigen oder jene Momente, die Jugendliche wohl am treffendsten als „cringe“ bezeichnen würden. Immerhin lernten wir dabei, dass Humor Geschmackssache ist und nicht jeder, der auf einer Bühne steht, automatisch lustig sein muss.

Apropos Geschmack: Auch kulinarisch hatte Berlin einiges zu bieten. Besonders die Markthalle in Kreuzberg lud dazu ein, sich durch die unterschiedlichsten Küchen und Spezialitäten zu probieren. Von internationalen Gerichten bis hin zu ungewöhnlichen Köstlichkeiten war für nahezu jeden Geschmack etwas dabei. Wobei manche Schülerinnen und Schüler angesichts der großen Auswahl lieber auf Bewährtes setzten: Der Kässpätzlestand schien ihnen dann doch am vertrauenswürdigsten. Man muss schließlich nicht jede kulinarische Herausforderung annehmen, nur weil man gerade in der Hauptstadt ist.

Neben den zahlreichen Programmpunkten blieb glücklicherweise auch genügend Zeit, Berlin auf eigene Faust zu erkunden. Wir Lehrer sind in unserer ‚Freizeit‘ viel durch die Gegend gelaufen, haben gut gegessen und die Sonne genossen. Was die Schüler gemacht haben, wissen wir nur von denen, die uns bereitwillig erzählt und Bilder geschickt haben. Manche Schüler haben wir auch im Aufenthaltsbereich des Hostels getroffen und beobachtet, wie sie digital oder analog gespielt oder mit Mädels von einer anderen Schülergruppe angebandelt haben.



Aus Sicht der vier Begleitlehrkräfte war die Berlinfahrt jedenfalls rundum gelungen. Die Gruppe war großartig, die Stimmung bestens und das Programm abwechslungsreich. Berlin

hatte für alle etwas zu bieten – und auch abseits der offiziellen Programmpunkte gab es jede Menge zu erleben.

Dass die Fahrt auch bei den Schülerinnen und Schülern gut ankam, zeigten die vielen positiven Rückmeldungen. Eigentlich sollten sie ihre Eindrücke auch noch für die Hausmitteilungen festhalten. Leider hat es dazu nicht mehr gereicht. Vermutlich waren sie mit all den anderen wichtigen Dingen des Schülerlebens einfach zu beschäftigt ;-).

So bleibt es bei der offiziellen Version der Begleitlehrkräfte. Und die lautet: Berlin war eine Reise wert – und mit dieser Gruppe würden wir jederzeit wieder losziehen. Vielleicht reserviert uns die Bahn beim nächsten Mal sogar wieder Plätze im Ruhebereich! *Kerstin Janser*

Kennenlernausflug der Klasse 5b: Unser Ausflug zur Kürbisausstellung

Am 29. September sind wir, die Klasse 5b, gemeinsam mit unseren Klassenlehrkräften, Frau Bonanno und Herrn Kast, zur Kürbisausstellung nach Ludwigsburg gegangen.

Da wir aus verschiedenen Grundschulklassen kommen, war das Ziel des Ausflugs, dass wir uns besser kennenlernen und zu einer guten Gemeinschaft zusammenwachsen.

Ein besonderes Highlight war, dass wir die Kürbisausstellung und den Märchengarten auch in Kleingruppen erkunden durften.

Zum Abschluss gab es ein großes, gemeinsames Picknick.

Smilla Bentel & Lene Gerlach



Stufentag der 6. Klassen: Kennenlernen, Spielen und jede Menge Spass

Am Freitag, den 2. Oktober, stand für die 6. Klassen in der 5. und 6. Stunde ein besonderer Termin auf dem Programm: der Stufentag. Das Ziel? Sich besser kennenlernen, miteinander ins Gespräch kommen und als Stufe noch mehr zusammenwachsen.

Organisiert wurde der Tag von der SMV, allen voran von Joshua Berg, unterstützt von den Streitschlichterinnen und Streitschlichtern und einigen engagierten SchülerInnen aus

der KS1. Für die 6er gab es verschiedene Spiele und Aktionen, die sowohl drinnen als auch draußen stattfanden. Dabei war vor allem Teamwork gefragt: Gemeinsam mussten Aufgaben gelöst, Spiele gemeistert und natürlich auch miteinander kommuniziert werden. So kam man schnell mit Mitschülerinnen und Mitschülern ins Gespräch, mit denen man vorher vielleicht noch nicht so viel zu tun hatte.



Ob beim Spielen, Lachen oder gemeinsamen Lösen der Aufgaben – überall war Bewegung und gute Stimmung zu spüren. Gerade weil nicht nur die eigene Klasse, sondern die gesamte Stufe beteiligt war, bot der Stufentag eine gute Gelegenheit, neue Leute kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen.

Zum Abschluss wartete ein reichhaltiges Büffet, das von den Eltern der 6. Klassen gespendet wurde. Von süß bis herzhaft war für jeden Geschmack etwas dabei und nach den vielen Aktivitäten konnten sich alle noch einmal ordentlich stärken. Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern für die großzügigen Spenden!



Ein großes Dankeschön geht außerdem an die SMV, insbesondere an Joshua und die Streitschlichterinnen und Streitschlichter, für die Organisation und Durchführung des gelungenen Stufentags! *Claudia Heisenberg und Kerstin Plaschka*

Tag der beruflichen Orientierung

Am Mittwoch, 14. Oktober, fand für unsere KS1 der Tag der beruflichen Orientierung statt. Die Frage „Und was kommt nach dem Abitur?“ steht bei vielen schon im Raum, und genau dafür gab es an diesem Vormittag Anregungen und Antworten.

Um 8:00 Uhr trafen wir uns in der Aula. Dort führten vier

Studienbotschafterinnen und -botschafter in den Vormittag ein. Sie studieren Mediendesign, Lehramt und Soziologie und wissen aus eigener Erfahrung, wie der Weg von der Schule an die Hochschule aussieht.

Einzelne Studienfächer vorzustellen war dabei bewusst nicht das Ziel. Im Mittelpunkt standen Fragen, die für alle wichtig sind:

Was erwartet mich eigentlich im Studium?

Wie finde ich heraus, was mich interessiert und was ich gut kann?

Welche Wege gibt es nach dem Abitur, zum Beispiel ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)?

Anschließend ging es in Kleingruppen, und hier wurde es richtig persönlich: Die Schülerinnen und Schüler konnten den Studierenden alle Fragen stellen, die ihnen auf dem Herzen lagen. Wie finde ich eine Wohnung? Welche Mensa ist empfehlenswert? Nach der Verabschiedung der Studienbotschafter war klar: Der Besuch hat sich gelohnt.

Danach übernahm Frau Geiger von der Agentur für Arbeit. Gemeinsam mit ihr führten die Schülerinnen und Schüler den Orientierungstest (OT) durch, der viele spannende Erkenntnisse über die eigenen Stärken und Interessen brachte. Außerdem wurde das BEST-Training vorgestellt, ein zweitägiges Seminar, zu dem sich interessierte Schülerinnen und Schüler anmelden können. Es lohnt sich: Man lernt dort die eigenen Fähigkeiten und Stärken noch besser kennen und erfährt anschließend, wie man gezielt recherchiert, welche Möglichkeiten es nach dem Abitur gibt und was davon zu einem passt.

Ein wichtiger Punkt des Tages war außerdem die Vorbereitung auf den Studieninformationstag am 18.11.2026. Wer neugierig geblieben ist, findet weitere Informationen auf studieren-in-bw.de. Dort kann man auch direkt Kontakt zu Studierenden aufnehmen, deren Fächer einen besonders interessieren.

Wir danken allen Beteiligten für den gelungenen Vormittag und wünschen unseren Schülerinnen und Schülern viel Neugier auf alles, was kommt! *Saskia Horn*



6 x C1! Sehr erfolgreicher Jahrgang erhält insgesamt 19 Cambridge-Zertifikate

Im vergangenen Schuljahr konnte für die Klassenstufe 10 wieder die Cambridge-AG angeboten werden. Im Rahmen

dieser AG werden die Englischkenntnisse in den Bereichen „Reading and Use of English“, „Listening“, „Writing“ und „Speaking“ gestärkt. Ziel der AG ist es außerdem, auf die Cambridge-Prüfung vorzubereiten, die am agi, dem Anglo German Institute in Stuttgart stattfindet. Mit Bestehen der Prüfung erhält man das sogenannte „FCE“, das „First Certificate of English“, das einem Kenntnisse in Englisch auf Niveau B2 oder höher bescheinigt, ein Leben lang gültig ist und für Bewerbungen verwendet werden kann.

In diesem Schuljahr nahmen insgesamt 19 Schülerinnen und Schüler an der Prüfung teil und erzielten hervorragende Ergebnisse, sechsmal konnte sogar das Niveau C1 bescheinigt werden – eine Rekordzahl! Dieses erreichten Annelie Dirnberger, Vincent Gruber, Nina Hunyadi, Léna Kunhegyesi (nicht im Bild), Yinyao Li und Lisa Wierstorff. Herzlichen Glückwunsch außerdem an Semina Cavus, Moira de Mattia, Finn Eisenhardt, Milena Form, Nina Jordan, Louisa Ebner (nicht im Bild), Karla Möller (nicht im Bild), Sarah Pforter, Marie Renz, Neele Schäfer, Valerie Schautt, Emily Schenk, Jessica Triess, ihr habt das richtig gut gemacht! *Kerstin Plaschka*



Unterrichtsförderung für die Fachschaft Chemie!

Wir freuen uns über 2.500 Euro Fördergeld vom Fonds der Chemischen Industrie (FCI).

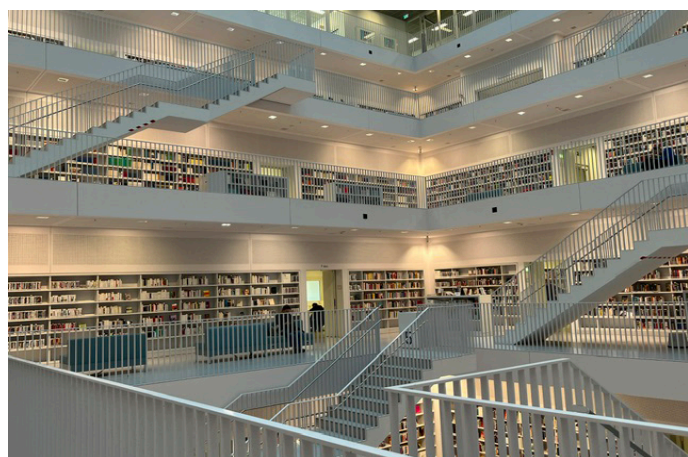
Der Fonds ist das Förderwerk des Verbands der Chemischen Industrie und unterstützt seit 1950 nicht nur die Grundlagenforschung, sondern auch junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und stärkt den Chemieunterricht an allgemeinbildenden Schulen. Wir freuen uns riesig, dass wir nach drei Jahren erneut eine Förderung erhalten haben.



Mit den erhaltenen Mitteln haben wir Smart Sensoren angeschafft und damit eine neue Ära im Chemieunterricht eingeleitet. Es handelt sich um Temperatur, pH und Leitfähigkeitssensoren, die sich direkt über Tablets auslesen lassen. So wird Chemie an unserer Schule noch spannender und praxisnäher. Praktische Experimente im Unterricht erleichtern das Verständnis naturwissenschaftlicher Phänomene und steigern die Begeisterung für den Lerninhalt – sowohl bei den Lernenden als auch bei den Lehrenden. *Belkis Güngör*

Auf Spurensuche in der Stadtbibliothek Stuttgart

Im Rahmen unseres Seminarkurses zum Thema „Das Deutsche Kaiserreich“ machten wir uns auf den Weg in die Stadtbibliothek Stuttgart. Ziel des Ausflugs war es, die Bibliothek als Ort für die Recherche zu unseren Seminararbeiten kennenzulernen, erste Themenideen zu verfolgen und sich bei Bedarf gleich einen Bibliotheksausweis ausstellen zu lassen. Bei einer Führung durch das Gebäude waren wir nicht nur von der beeindruckenden Architektur begeistert, sondern auch davon, was man in einer modernen Bibliothek alles ausleihen kann. Neben Büchern und anderen Medien gehören dazu beispielsweise GoPros, ausgefallene Instrumente, Ultraschallreiniger und vieles mehr. Sogar in ein Aufnahmestudio kann man sich dort einmieten.



Anschließend blieb noch Zeit, selbst auf Entdeckungstour zu gehen und erste Literatur zu möglichen Themen rund um das Kaiserreich zu suchen. Ein interessanter Ausflug, der hoffentlich nicht der letzte Besuch in der Stadtbibliothek war – schließlich stehen die Seminararbeiten erst noch bevor.

Kerstin Janser



Streitschlichter

Auch in diesem Schuljahr haben sich wieder Schüler/-innen zu Paten sowie Streitschlichtern ausbilden lassen. In den kommenden zwei Jahren begleiten sie unsere neuen fünften Klassen. Gemeinsam mit den Klassen planen sie Aktionen, die den Zusammenhalt stärken und das Miteinander fördern. Außerdem stehen sie den Kindern bei Konflikten beratend zur Seite und helfen dabei, gemeinsam Lösungen zu finden. Ihren ersten Einsatz hatten die neuen Streitschlichterinnen und Streitschlichter bereits bei der Einschulungsfeier: Im Namen des Fördervereins überreichten sie den neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässlern kleine Schultüten zur Begrüßung. Die Patinnen und Paten freuen sich darauf, den Kindern den Start an unserem Gymnasium zu erleichtern und sie bei Problemen oder Streitigkeiten zu unterstützen.

Angelika Liebhart, Julia Reuter



5d: Nina, Mia, Alina, Helen, Sophie

Liebe Schülerinnen und Schüler, wir, eure neuen Schülersprecherinnen Eva Schuster (10b), Monia Reutter (10c) und Marie André (10b), bedanken uns für eure Stimmen und freuen uns auf ein tolles Schuljahr mit euch! Damit ihr eure Ideen und Wünsche einbringen könnt, haben wir im Sekretariat eine Ideenbox aufgestellt, in die ihr eure Vorschläge auf Zetteln einwerfen könnt. Wir hoffen, dass wir dieses Schuljahr auch eure Interessen gut vertreten können, und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!



5a: Mia, Xenia, Ana, Benno, Samuel



5b: Denise, Marie, Maila, Antonia, Laila, Lara



5c: Erik, Tim, Carla, Amalia, Lenja



Fake News, Social Media und Radioluft – die 9c beim SWR

Wie erkennt man Fake News? Warum wissen Algorithmen manchmal erstaunlich gut, was uns interessiert? Und wie arbeiten eigentlich echte Journalisten? Diesen Fragen ging die Klasse 9c am vergangenen Freitag bei einem Besuch des SWR auf den Grund. In einem abwechslungsreichen Workshop drehte sich alles um Social Media, Desinformation und

unseren täglichen Umgang mit Medien. Mitarbeitende des SWR zeigten außerdem, wie Nachrichten entstehen und was journalistische Arbeit von den Beiträgen vieler Influencer unterscheidet. Besonders spannend wurde es beim Blick hinter die Kulissen: Im Studio der Landesschau konnten wir in den Teleprompter sprechen und uns gegenseitig filmen. Das Highlight war jedoch der Besuch im Radiostudio von SWR1, wo die Klasse Moderator Matthias Sziedat live bei seiner Arbeit über die Schulter schauen durfte. Ein rundum gelungener Vormittag mit vielen neuen Eindrücken – und der Erkenntnis, dass hinter guten Nachrichten deutlich mehr steckt als ein schneller Post auf Instagram oder TikTok.

Kerstin Janser



WEIHNACHTEN
schon im
Oktober?

Weihnachten schon im Oktober?!

Eigenartige Klänge sind aus der Aula zu vernehmen. Schneemänner, Tannengrün und Plätzchenduft ... ja, ist denn schon wieder Weihnachten?

Noch nicht, aber die Vorbereitungen für unser hauseigenes Weihnachtsmusical laufen bereits auf Hochtouren! Am 17. und 18. Dezember heißt es dann: Vorhang auf!

Während sich der Theaterkeller immer mehr mit Bühnenbildern und Requisiten füllt, arbeitet auf und hinter der Bühne bereits eine große Gruppe von Schülerinnen und Schülern

aus den Klassenstufen 5 bis KS2 in verschiedenen AGs an der Aufführung – in der Bigband, der Theater-AG und dem neu gegründeten Musicalchor.

Wenn auch du noch Teil des Musicalteams werden möchtest, ist jetzt die letzte Gelegenheit, dem Musicalchor beizutreten! Das Treffen findet freitags in der 7. Stunde statt. Wir freuen uns auf viele weitere Stimmen!

Achtung: Alle Theaterrollen sind bereits vergeben. Kleinere Bühnenauftritte werden in den kommenden Wochen noch unter den Schülerinnen und Schülern besetzt, die auch im Chor mitsingen. *Das Musicalteam/Daniel Kast*

